Hutba, 23.10.2026

Mit Würde gegen Islamfeindlichkeit

بِسْمِ اللهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

﴿وَلَا تَسْتَوِي الْحَسَنَةُ وَلَا السَّيِّئَةُ ۚ ادْفَعْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ فَإِذَا الَّذِي بَيْنَكَ وَبَيْنَهُ عَدَاوَةٌ كَأَنَّهُ وَلِيٌّ حَمِيمٌ ﴿٣٤﴾﴾

سورة فصلت، ٣٤/٤١

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صلى الله عليه وسلم:

" الْمُسْلِمُ مَنْ سَلِمَ الْمُسْلِمُونَ مِنْ لِسَانِهِ وَيَدِهِ وَالْمُؤْمِنُ مَنْ أَمِنَهُ النَّاسُ عَلَى دِمَائِهِمْ وَأَمْوَالِهِمْ "

الترمذي، كتاب الإيمان، ١٢

Verehrte Muslime!

Jede Zeit bringt ihre eigenen Prüfungen mit sich. Zu den großen Herausforderungen für Muslime gehören heute Vorurteile, Diskriminierung und Islamfeindlichkeit. Islamfeindlichkeit bedeutet Angst, Hass und Feindschaft gegenüber dem Islam und Muslimen. Sie führt dazu, dass Muslime wegen ihres Glaubens ausgeschlossen und benachteiligt werden. Der Islam wird falsch dargestellt und als Bedrohung für die Gesellschaft hingestellt. So erleben Muslime Ausgrenzung – wegen ihres Namens, ihrer Kleidung, ihrer Gebete oder weil sie ihren Glauben offen leben.

Wegen seines Glaubens beleidigt oder ungerecht behandelt zu werden, ist eine schwere Prüfung. Doch als Muslime geben wir unseren Glauben deshalb nicht auf. Gleichzeitig dürfen wir uns von unserer Enttäuschung und Wut nicht dazu verleiten lassen, selbst ungerecht zu werden. Denn die Stärke eines Muslims liegt in seinem guten Charakter. Allah sagt im Koran: „**Das Gute und das Böse sind fürwahr nicht gleich. Wehre (das Böse) mit Besserem ab, und schon wird der, zwischen dem und dir Feindschaft war, dir wie ein echter Freund werden.**“[1] In einer anderen Aya heißt es: „**Lasst euch durch euren Hass auf eine Gruppe nicht dazu verleiten, ungerecht zu sein. Seid gerecht. Das kommt der Takwa näher.**“[2] Allah möchte, dass wir Muslime gerecht sind zu jedem Menschen. Er liebt es, wenn wir mit Weisheit denken und handeln.

Liebe Muslime!

Als Muslime in Europa tragen wir eine große Verantwortung. Wir sollten uns bewusst sein, dass Menschen durch unser Verhalten auch ein Bild vom Islam bekommen. Eine gute Beziehung zu unseren Nachbarn, vertrauensvolle Geschäfte, ein gutes Familienleben, gewissenhafte Arbeit und der Einsatz für die Gesellschaft – all das sagt mehr über unseren Glauben aus als viele Worte. Ein freundlicher Gruß kann Vorurteile abbauen. Ein aufrichtiges Lächeln kann Herzen öffnen. Vergessen wir nicht: Viele Menschen lernen den Islam zuerst durch Muslime kennen.

Der Gesandte Allahs (s) sagte: „*Ein Muslim ist jemand, vor dessen Worten und Taten andere Muslime sicher sind. Und ein Gläubiger ist jemand, dem die Menschen ihr Leben und ihren Besitz anvertrauen können.*“[3] In einem anderen Hadith heißt es: „*Macht es leicht und nicht schwer. Macht den Menschen Mut und schreckt sie nicht ab.*“[4] Unser Prophet (s) blieb selbst dann ruhig und würdevoll, wenn er beleidigt wurde. Er entschied sich für Milde. Sein Vorbild zeigt uns auch heute den richtigen Weg.

Bringen wir unseren Kindern bei, stolz auf ihren Glauben zu sein und zugleich mit Menschen anderer Religionen und Kulturen gerecht, respektvoll und freundlich zusammenzuleben. Tragen wir zum Frieden in der Gesellschaft bei. Seien wir Menschen, denen andere vertrauen können und die für andere nützlich sind. Denn die stärkste Antwort auf Islamfeindlichkeit ist ein Muslim, der seinen Glauben vorbildlich lebt. Vergessen wir nicht: Wir bewahren die Würde des Islams durch Weisheit im Auftreten, Geduld und einen guten Charakter – nicht durch Wut.

Möge Allah uns zu Menschen machen, die mit Würde zu ihrem Glauben stehen und mit Weisheit handeln. Amin!

IGMG

[1] Sure Fussilat, 41:34
[2] Sure Maida, 5:8
[3] Tirmizi, Iman, 12
[4] Buhari, Ilm, 11